

Sehr geehrte Lesende,

hiermit stellen wir Ihnen die aktuellen Informationen aus dem Bereich Energie und Klimaschutz zur Verfügung.

Des Weiteren halten wir viele Informationen auf den Internetseiten der Stadt Nidda für Sie bereit. Der kurze Weg zu den Klimaschutzinformationen geht über www.nidda.de/klima.

Bei vielen Fragen zum Energiesparen im Haushalt, energetischen Sanierungsmöglichkeiten, dem Einsatz erneuerbarer Energien oder anderen Möglichkeiten sein Leben nachhaltig zu gestalten, berät Sie das Klimaschutzteam der Stadt Nidda gern.

Ihr Klimaschutzteam der Stadt Nidda

Inhalt

- [Der Energiesparkommissar kommt nach Nidda!](#)
- [Nachhaltig Feste feiern – Nachhaltigkeitskampagne Part VI](#)
- [Starkregen - Wie man sich mit Wissen schützen kann!](#)
- [Energieunternehmen sind für die Auswirkungen des Klimawandels verantwortlich](#)
- [Das Verbrenner-AUS: 10 Hintergrundfakten](#)
- [Termine](#)
- [Quergelesen – interessante Veröffentlichungen](#)

Der Energiesparkommissar kommt nach Nidda!

Ein Abend voller Tipps, Humor und Aha-Momenten rund ums Energiesparen erwartet Sie!

Strom, Heizung, Wasser: Die Energiekosten beschäftigen insbesondere zum Herbst hin viele Haushalte. Doch wie lässt sich im Alltag wirklich sparen, ohne auf Komfort verzichten zu müssen? Antworten darauf liefert niemand Geringeres als der Energiesparkommissar, den die Stadt Nidda **am 27. November um 18.30 Uhr** in Kooperation mit dem **Lumos Lichtspiel & Lounge** eingeladen hat.

Der Energiesparkommissar ist bekannt für seine unterhaltsamen und praxisnahen Auftritte, bei denen er zeigt, wie kleine Veränderungen im Alltag große Wirkung haben können – für den eigenen Geldbeutel ebenso wie für das Klima. Statt trockener Vorträge erwartet die Besucherinnen und Besucher eine lebendige Mischung aus Fakten, anschaulichen Beispielen und einer guten Portion Humor.

„Wir möchten den Menschen Mut machen: Energiesparen bedeutet nicht Verzicht, sondern kluge Entscheidungen im Alltag“, sagt der Kommissar. Ob es um den Kühlschrank, die richtige


Beleuchtung oder clevere Heizgewohnheiten geht – praktische Tipps gibt es reichlich. In 90 lebhaften Minuten wird der Energiesparkommissar auf der Bühne bei seinem Programm „Wärmepumpen im Altbau – Tipps & Tricks vom Energiesparkommissar“ versuchen, alle Fragen zu beantworten. Dabei spricht er jegliche Heizformen sowie große und kleine energetische Sanierungsmöglichkeiten an.


Von Haus aus ist der Energiesparkommissar Bauingenieur und Energieberater. Vor einigen Jahren startete er einen Youtube-Kanal mit hilfreichen Tipps zum Energiesparen, seitdem hat er bereits zwei Bücher geschrieben und tritt immer wieder auf.

Am Veranstaltungsabend wird es im Foyer der Lumos Lichtspiel & Lounge einen Büchertisch des örtlichen Buchhandels Henrich geben, dort können die beiden Bücher des Energiesparkommissar's erworben werden. Zudem bietet der Energiesparkommissar eine **Signierstunde** an.

Thematisch passend werden von der Stufe 11 des Gymnasiums Nidda erarbeitete Plakate zu Energiemodellen der Zukunft ausgestellt. Diese wurden im Rahmen eines Energietages an der Schule mit der Stadt Nidda erarbeitet.

Termin im Überblick:

 Datum: 27. November 2025

 Uhrzeit: 18:30 Uhr

 Ort: [Lumos Lichtspiel & Lounge](#),
Bismarckstraße 1, 63667 Nidda

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, mit dem Energiesparkommissar in die Welt der cleveren Energietricks einzutauchen – informativ, unterhaltsam und garantiert mit dem einen oder anderen Aha-Erlebnis.

Der Eintritt kostet 5 € ermäßigt oder 6 € normal. Die Karten hierfür können im Vorverkauf über das [Ticketsystem](#) des Lumos Lichtspiel & Lounge gebucht werden.

Als kleines Highlight verlost die Stadt Nidda unter den Empfängern des Newsletter 10 Freikarten. Antworten Sie einfach auf den Newsletter mit dem Betreff „Energiesparkommissar“ bis zum 31.10.2025. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern ausgelost und von uns per Mail informiert.

[\(zurück\)](#)



Nachhaltig Feste feiern – Nachhaltigkeitskampagne der Stadt Nidda Part VI

Ob Geburtstag, Weihnachten oder ein gemütliches Familienfest – Feiern macht Freude und das zu jeder Jahreszeit! Und mit etwas Planung sind auch Feste klimafreundlich möglich.

Hier einige Tipps für umweltfreundliche Feste je nach Jahreszeit:



Herbst: 🍂 ✨

Im Herbst lassen sich Feiern wunderbar nach draußen verlegen – mit warmen Decken und einer Feuerschale wird es auch an kühleren Abenden gemütlich. Kulinarisch bietet die Erntezeit viele Möglichkeiten: Äpfel, Pflaumen, Kürbis und verschiedene Wurzelgemüse sorgen für saisonale Vielfalt. Besonders praktisch ist eine Kürbissuppe als vegane Basis, die sich mit verschiedenen Toppings wie gerösteten Kernen, Croutons, pflanzlichem Joghurt oder Speckwürfeln individuell verfeinern lässt. Sie kann gut vorbereitet, einfach serviert und problemlos eingefroren werden.

Winter: ❄️ 🕯️

Wer draußen feiert, sollte auf Heizpilze verzichten und stattdessen, wo erlaubt, eine Feuerschale als nachhaltige Wärmequelle nutzen. Bei Feiern im Haus, sollte regelmäßig kurz stoßgelüftet werden, um frische Luft hereinzulassen, ohne unnötig Heizenergie zu verschwenden. Für das leibliche Wohl eignen sich wärmende Eintöpfe aus Lagergemüse, verschiedenen Kohlsorten und Linsen, die sich gut vorbereiten lassen und ideal mit frischem Brot serviert werden können.

Frühling: 🌸 🦋

Im Frühling kann sowohl drinnen als auch draußen gefeiert werden, je nach Wetterlage und persönlicher Vorliebe. In Innenräumen sollte dabei wie auch im Winter auf ein sinnvolles Heiz- und Lüftungsverhalten geachtet werden, um Energie zu sparen und ein angenehmes Raumklima zu schaffen. Für die Dekoration bietet die Natur in dieser Jahreszeit viele Möglichkeiten: Frühblüher, frische Küchenkräuter oder kreativ gestaltete Upcycling-Gläser schaffen eine frische, stimmungsvolle Atmosphäre ganz ohne zusätzlichen Ressourcenverbrauch. Auch kulinarisch hat der Frühling einiges zu bieten: Rhabarber lässt sich sowohl für süße als auch für herzhafte Gerichte verwenden, Spargel eignet sich ideal für Suppen oder Hauptgerichte und aus Bärlauch lassen sich aromatisches Pesto oder Butter herstellen, die gut vorbereitet und sogar eingefroren werden können.

Sommer: ☀️ 🌻

Im Sommer bietet es sich an, Feiern nach draußen zu verlegen und gemeinsam im Freien zu essen. Dabei sorgen ausreichend Getränke wie Leitungswasser und erfrischende Schorlen für eine nachhaltige und einfache Getränkeversorgung. In der warmen Jahreszeit eignet sich besonders eine leichte, kalte Küche mit frischen Salaten oder gegrilltem Gemüse. Für Komfort und Nachhaltigkeit sollte auf schattige Plätze sowie auf wiederverwendbares Geschirr und Besteck geachtet werden. Auch die Anreise kann klimafreundlich gestaltet werden – am besten zu Fuß, mit dem Fahrrad, per öffentlichem Nahverkehr oder in Fahrgemeinschaften.

Allgemeine Tipps:

- Saisonal & regional einkaufen (Wochenmarkt, Saisonkalender, z. B. NABU).
- Zero Waste: Mengen realistisch planen; Resteboxen bereitstellen; Abfall trennen.
- Mehrweg statt Einweg: Geschirr, Gläser, Stoffservietten.
- Deko: Wiederverwenden, leihen, DIY (Stoffgirlanden, Windlichter, Solar-LED).

- Einladung & Mobilität: Digital einladen; ÖPNV/Fahrgemeinschaften angeben.

So wird's gemütlich, günstig und ressourcenschonend – in jeder Jahreszeit. Weiterführend Informationen rund um das Thema finden Sie unter www.nidda.de/nachhaltig

[\(zurück\)](#)

Starkregen - Wie man sich mit Wissen schützen kann!

Starkregen ist kein Mythos mehr, sondern gehört seit einigen Jahren zu den realen Gefahren des Lebens, die uns alle betreffen. Die zunehmenden Wetterextreme zeigen deutlich, dass plötzliche und heftige Regenfälle immer häufiger auftreten. Es ist wichtig, sich diesem Umstand bewusst zu sein und entsprechend vorsorglich zu handeln.

Gerade Hausbesitzer sollten sich über mögliche Gefahren für ihr Eigentum informieren.

Die Stadt Nidda hat Untersuchungen zu möglichen Überflutungsgefahren durch Starkregen durchführen lassen. Die Ergebnisse können von Grundstückbesitzenden über ein Online-System abgefragt werden. Den Zugang finden Sie unter www.nidda.de/starkregen.

Erst Informieren, dann schützen!

Mit diesen Informationen lassen sich auch entsprechende Vorsorgemaßnahmen treffen, damit das Wasser nicht ins Haus gelangt und zu Schäden führt. Um sich als Hausbesitzer bestmöglich vor den Folgen von Starkregen und Überschwemmungen zu schützen, gibt es einige wichtige Maßnahmen, die man ergreifen kann:

- Es ist ratsam, regelmäßig die Regenrinnen und Abflüsse zu reinigen, damit das Wasser ungehindert abfließen kann. Auch das Dach und die Dachrinnen sollten auf Schäden überprüft und bei Bedarf repariert werden, um Wassereintritt zu vermeiden.
- Die Kellerzugänge sollten abgedichtet oder mit mobilen Flutplanken geschützt werden. In gefährdeten Lagen am Hang lohnt es sich Lichtschächte zum Keller um mindestens 15 cm höher zu setzen und vor Regeneinfall zu schützen.
- Ganz wichtig ist die Installation von Rückstauklappen an allen Hausabflüssen in den Kanal, damit das Wasser aus dem Kanal nicht in den Keller oder durch die Toilette zurückgedrückt wird. Bei vorhandene Rückstauklappen sind die beweglichen Teile zu kontrollieren, damit die Funktion der Klappen gewährleistet ist.
- Das Grundstück selbst sollte ebenfalls vorbereitet werden: Gefährdete Bereiche können durch Erdaufschüttungen oder Mauern vor Überflutung geschützt werden. Zudem können auch moderne Senkgärten an der richtigen Stelle vor einem Wassereintritt ins Haus schützen.
- Überprüfen Sie ihrer Versicherungen: Sind Elementarschäden auch aus Starkregen mitversichert? Das kann im Schadensfall einen finanziellen Schutz bieten.

Für den Notfall ist es hilfreich, ein Notfallset bereitzuhalten, das Wasser, eine Taschenlampe, Batterien, wichtige Dokumente und andere Vorräte enthält. Es ist außerdem wichtig, die Wetterlage und lokale Warnungen im Blick zu behalten, um frühzeitig reagieren zu können. Insbesondere mobile Schutzeinrichtungen können so rechtzeitig eingesetzt werden.

Bei Unsicherheiten oder größeren Maßnahmen lohnt es sich Fachbetriebe zu Rate zu ziehen, um das Haus optimal vorzubereiten.

Zudem sollten möglichst viele Bereiche auf Grundstücken so gestaltet werden, dass dort Wasser versickern oder mit zeitlicher Verzögerung an das Kanalsystem abgegeben werden kann. Auf befestigten Flächen bleibt das Wasser stehen oder fließt schon bei geringer Neigung auf

benachbarte Grundstücke. Für einen fairen und verantwortungsvollen Umgang miteinander und mit dem Regenwasser, darf der Eigenschutz nicht zum Nachteil anderer führen. Dies gilt sowohl für Baugrundstücke als auch für landwirtschaftliche Flächen.

Jeder Einzelne kann daher einen aktiven Beitrag leisten, um Wasserprobleme bei Starkregen zu verhindern oder abzumildern. Es geht darum, präventiv zu handeln, bevor größere Schäden entstehen.



Der Bund und das Land Hessen bieten weitführende Informationsmaterialien an. Insbesondere der „[Leitfaden Starkregen – Objektschutz und bauliche Vorsorge](#)“ des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung bietet einen umfassenden Überblick.

*Bild: Noch mal Glück gehabt. Der Regen war so schwach, dass das Wasser vor dem Haus blieb. Bei Starkregen ist an dieser Tür eine Schutzmaßnahme notwendig.
(Bild: KI-generiert, Artguru)*

[\(zurück\)](#)

Energieunternehmen sind für die Auswirkungen des Klimawandels verantwortlich

Am 28. Mai 2025 hat das Oberlandesgericht Hamm (OLG) in der Klimaklage von Saúl Luciano Lliuya ein historisches Urteil gefällt, das weit über den Einzelfall hinausreicht.

Im November 2015 reichte der peruanische Bauer und Bergführer Saúl Luciano Lliuya mit Unterstützung von Germanwatch und der Stiftung Zukunftsfähigkeit eine Klage gegen den deutschen Energiekonzern RWE ein. Er forderte, dass RWE sich anteilig an Schutzmaßnahmen gegen die drohende Überflutung aufgrund absehbarer Erdrutsche in den Gletschersee oberhalb seines Heimatortes beteiligt.

Die Kläger berufen sich hierzu auf § 1004 Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB):
Wird das Eigentum in anderer Weise als durch Entziehung oder Vorenthaltung des Besitzes beeinträchtigt, so kann der Eigentümer von dem Störer die Beseitigung der Beeinträchtigung verlangen. Sind weitere Beeinträchtigungen zu besorgen, so kann der Eigentümer auf Unterlassung klagen.

Mit seinen Treibhausgasemissionen hat RWE erheblich zur globale Erwärmung beigetragen und ist damit auch schuld an den Folgen des Klimawandels, die das Grundstück des Klägers bedrohen. Laut dem Carbon Majors Report ist RWE für rund 0,4% der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich. Saúl Luciano Lliuya verlangte daher, dass sich RWE zu diesem Anteil an den Kosten für die Schutzmaßnahmen beteiligt.

2016 wurde die erste Klage vor dem Landgericht Essen abgewiesen. Doch das Oberlandesgericht Hamm ließ im November 2017 die Berufung zu. Mit dem Urteil vom 28.05.2025 wurde der Zusammenhang zwischen Treibhausgasemissionen und den Folgen des Klimawandels sowie die Verantwortlichkeit der Produzenten von Treibhausgasen festgestellt. Aufgrund fachlicher Defizite bei der Gefahrenbeurteilung des Erdrutsches in Peru muss RWE sich zwar nicht an den Kosten für

die Schutzmaßnahmen beteiligen, aber die Feststellung der Verantwortlich von Energiekonzernen als Störer nach §1004 BGB ist ein Präzedenzfall, der neue Maßstäbe setzt.

„Die Verursacher des Klimawandels müssen endlich Verantwortung übernehmen.“ (Saúl Luciano Lliuya)

Dieses Urteil und der entsprechende Paragraf im deutschen Recht machen es möglich.

Ironisch erscheint das Datum der Urteilsverkündung: Am Tag, an dem das Gericht die Verantwortung verkündet hat, aber bis dahin die Auswirkungen nicht eindeutig zuordnen konnte, geschah der massive [Bergsturz im Schweizer Lötschental \(Blatten\)](#).

Was wäre, wenn der Bergsturz früher im Verfahren passiert wäre?

Hätte sich RWE dann vielleicht doch gemäß ihrem Anteil am CO₂-Ausstoß mit rund 13.000 € an Schutzmaßnahmen beteiligen müssen?

Alle [Informationen zur Klimaklage](#) sind online verfügbar. Interessierte könne sich alle wichtigen Punkte zum Urteil in [Kurzform](#) sowie eine [detaillierte Analyse](#) ansehen.

[\(zurück\)](#)

Das Verbrenner-AUS: 10 Hintergrundfakten

Seit August 2025 wird in der Bundespolitik heftig über das erst in 2023 beschlossene Verbot des Inverkehrbringen von Verbrenner-Neufahrzeugen beschlossen. Die Kurzform „Verbrenner-Aus“ wird aber von vielen Menschen missverstanden.

Zudem wird die Diskussion in der Politik sehr emotional geführt und oft Zahlen und Fakten herangezogen, die in einem falschen Zusammenhang dargestellt werden.

Was bedeutet das „Verbrenner-Aus“ wirklich?

1. Ab dem 01.01.2035 dürfen in der EU keine Neuwagen mit Verbrennungsmotor in den Fahrzeugklassen PKW (Personenkraftwagen) und leichte Nutzfahrzeuge neu zugelassen werden. Für Busse, LKW und andere Nutzfahrzeuge gibt es andere Regelungen.
2. Bis dahin bereits zugelassene Fahrzeuge dürfen weiterhin gefahren, repariert und gehandelt werden.

Geht dadurch unsere Mobilindustrie nicht kaputt?

3. 70 % der Produktionsleistung in Deutschland wird für den ausländischen Markt aufgewendet. In der EU dürfen weiterhin Verbrenner für den ausländischen Markt produziert und auch vertrieben werden.
4. Die Ertragseinbußen verzeichnen die Autobauer daher hauptsächlich auf den ausländischen Märkten, da die zu Konkurrenz aus anderen Ländern einfach zu stark ist.
5. Für einen höheren Absatz in Deutschland oder in der EU unter den kommenden Rahmenbedingungen müssten die deutschen Autobauer attraktive Modelle von E-Fahrzeugen im Kleinwagensektor bereitstellen. Auch hier ist die Innovationskraft andere Länder deutlich besser.
6. Ja, es gehen Arbeitsplätze im Bereich der Motorenherstellung für PKW verloren, die in der EU vertrieben werden sollen. Dem gegenüber stehen aber neue Arbeitsbereiche bei der Herstellung von Elektroantrieben, Batterien und Softwareentwicklung. Über einen gewissen Zeitraum sind zudem weiterhin Techniken für Verbrenner erforderlich, da Bestandsfahrzeuge derzeit noch uneingeschränkt weitergefahren und repariert werden dürfen.

Warum sollen Verbrenner überhaupt verboten werden?

7. Der Verkehr verursacht rund 20 % der EU-Treibhausgasemissionen. Ohne einen Ausstieg aus fossilen Antrieben sind die Klimaziele nicht erreichbar. Ein weiteres Ziel besteht darin, die

Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Automobilindustrie in Verbindung mit der weltweit erforderlichen Umgestaltung der Mobilität zu bewahren.

8. Laut dem [Projektionsbericht 2025 der Bundesregierung](#) ist das Aus für Verbrennungsmotoren die Maßnahme mit der höchsten CO₂-Minderungswirkung, um die gesetzten Klimaschutzziele bis 2040 zu erreichen.

Welche Alternativen gibt es zum Verbrenner?

9. Derzeit zeigt sich im Bereich der PKW vor allem der Batterieelektrische Antrieb als wirtschaftlichste Version für Nutzer. Der Brennstoffzellen-Antrieb ist in der Anschaffung und Unterhaltung deutlich teurer. Er sollte für hohe Fahrleistungen wie den Güter- oder öffentlichen Nahverkehr verwendet werden.
10. E-Fuels sind eine klimafreundliche Alternative ggü. Benzin und Diesel, aber für den Nutzer teuer. Grund hierfür sind zum einen hohe Umwandlungsverluste in der Herstellung sowie hohe Kosten für Bau der Herstellungsanlagen. Den Strom aus Sonne und Wind direkt im E-Fahrzeug zu nutzen ist fünfmal effizienter als die Umwandlung in E-Fuels. E-Fuels können vor allem für den Flugverkehr eine Zukunftsalternative sein.

Noch mehr Informationen gibt es hier:

- > [Öko-Institut: FAQ „Verbrenner-Aus 2035 und Elektromobilität“](#)
- > [BUND: Festhalten am Ausstiegsdatum für neue Verbrenner ist zwingend für den Klimaschutz](#)
- > [Deutscher Bundestag: Debatte über Verbrenner-Aus und Agrokraftstoffe](#)
- > [SWR: verschiedene Positionen zum Verbrenner-Aus in Politik und Wirtschaft](#)
- > [Tagesschau: Warum die Politik am Verbrenner-Aus zweifelt](#)

[\(zurück\)](#)

Termine

Online-Angebote der LandesEnergieAgentur Hessen

(Anmeldung zu Einzelterminen ist erforderlich)

- **Die Sprechstunde** richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die ihr Zuhause effizienter und nachhaltiger gestalten möchten. Sie werden umfassend über die ersten Schritte einer Sanierung und Möglichkeiten der staatlichen Förderung informiert. Die Online-Sprechstunde findet 2x im Monat statt. Die nächsten Termine sind am:
[21. Oktober 2025, 16:30 Uhr](#) - [04. November 2025, 16:30 Uhr](#) - [20. November 2025, 16:30 Uhr](#)
[02. Dezember 2025, 16:30 Uhr](#) - [18. Dezember 2025, 16:30 Uhr](#)
- **Webinar „Energiesparen im Alltag“** gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Hessen
Egal ob Mieter oder Immobilieneigentümerin - in diesem Webinar, das die LEA Hessen gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Hessen (VZ Hessen) ausrichtet, vermittelt Eva Koch, Diplom-Bauingenieurin und zertifizierte Energie-Effizienz-Expertin, kostenfreie und preiswerte Maßnahmen, um im Haushalt Energie zu sparen.
[24. Oktober 2025, 12:30 – 14: 00 Uhr](#)
- **Webinar „Energetische Sanierung von Mehrfamilienhäusern durch Wohnungseigentümergeinschaften“**
Energetische Sanierungen in Mehrfamilienhäusern sind in mehrfacher Hinsicht anspruchsvoll. Marco Erlenbeck, langjähriger Energie-Effizienz-Experte und Inhaber von ER.GO Energiekonzepte für die Zukunft, beleuchtet in seinem Vortrag zentrale Fragen dazu.
[18. November 2025, 18:00 – 19:00 Uhr](#)

Nidda baut Energieberatung weiter aus – Termine für 2025

Ab sofort finden im Rathaus Nidda alle zwei Wochen kostenfreie, unabhängige und neutrale Energieberatungen statt. Ob es um die Modernisierung der Heizung, eine bessere Gebäudedämmung, die Nutzung erneuerbarer Energien oder Fördermöglichkeiten von Bund und Land geht – die Beratung liefert hilfreiche Unterstützung und zeigt konkrete Wege, um Kosten zu senken und Ressourcen zu schonen.

Neben der bereits bestehenden Energieberatung in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale werden nun zusätzliche Beratungstermine mit dem lokalen Energieberater Viktor Schneider angeboten.

Die nächsten Beratungstermine finden am 21. Oktober, 04. & 18. November sowie 02. & 16. Dezember 2025 jeweils am Nachmittag im Rathaus Nidda statt. Eine Terminanmeldung ist telefonisch unter 06043/8006-215 oder per Mail an klimaschutz@nidda.de möglich. Auch Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern aus Nachbarkommunen sind willkommen.

Weitere Informationen sowie alle Termine gibt es online unter <https://www.nidda.de/energieberatung>.

Termine ReparierBar Nidda

Die ReparierBar in Nidda wird in diesem Jahr noch zweimal - am 27. Oktober und 24. November ab jeweils 18 Uhr – im Bürgerhaus Nidda stattfinden.

Die ehrenamtlichen HelferInnen der ReparierBar nehmen sich verschiedensten Haushaltskleingeräten, Möbelstücken, Deko, Spielzeug, Nähmaschinen, Kleidung etc. an. Auch ausgefallene und nostalgische Gegenstände haben die ReparierBar bereits um neue Erfahrungen bereichert. Kommen Sie gerne vorbei und lassen sich durch die erfahrenen Reparierenden Hilfe zur Selbsthilfe geben. Mitmachen erwünscht!

Gerne können Sie auch unsere Gemeinschaft verstärken und regelmäßig in der ReparierBar mitwirken. Wir sind immer auf der Suche nach fachkundigen Reparierenden oder auch gerne organisatorische Unterstützung! Schauen Sie es sich einfach mal an.

Es muss eine vorherige Terminanmeldung telefonisch unter 06043/8006-215 oder per Mail an klimaschutz@nidda.de erfolgen.

[\(zurück\)](#)

Quergelesen – interessante Veröffentlichungen

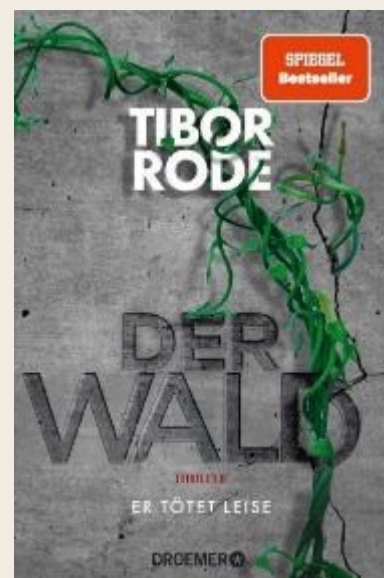
„Der Wald“ von Tibor Rode

Was wäre, wenn Natur & Technik sich gegen uns verbünden?

Wissenschaftlich recherchiert handelt dieser Thriller von der Intelligenz der Pflanzen, selbstlernenden Algorithmen, einem zerstörerischen Ökosystem – und dem möglichen Ende der Menschheit:

Weltweit erhalten Tausende Menschen anonym scheinbar harmlose Päckchen mit Saatgut. Die Behörden warnen zwar davor, die Samen einzupflanzen, doch das kommt zu spät. Eine bislang unbekannte, invasive Pflanze breitet sich in rasantem Tempo aus. Die Gefahr die von ihr für alle Lebewesen ausgeht, wird anfangs unterschätzt – es ist ja nur eine Pflanze. Bald zeigt sich jedoch das totbringende Potential der unbekannten Pflanze immer deutlicher.

Der Botaniker Marcus Holland, der auf dem Gebiet der Pflanzen-Neurobiologie forscht, ist überzeugt, dass wir die pflanzliche



Intelligenz bislang unterschätzen. Umso mehr fasziniert ihn der Eindringling und jagt ihm gleichzeitig Angst ein. Seine Suche nach dem Ursprung der Päckchen mit den angsteinflößenden Samen führen ihn und die Archäobiologin Waverly Park von Kanada über China zurück nach Deutschland, wo sie eine unglaubliche Entdeckung machen ...

Tibor Rodes brillanter Wissenschaftsthiller zeigt, was heute in der Digitalisierung der Natur bereits möglich ist. Ein spannender Umweltthriller über den Kampf zwischen Menschheit und Natur, der unsere bisherige Welt infrage stellt.

Wer an den Ökothrillern von Frank Schätzing, Wolf Harlander oder Marc Elsberg Freude hatte, findet hier einen echten Pageturner für die dunkle Jahreszeit.

ISBN: 978-3-426-30917-9

Grünlinge gesucht

Grünstrukturen sind ein zentraler Baustein in der Anpassung an den Klimawandel. Sie sorgen in den von Hitzebelastung besonders betroffenen Siedlungsbereichen für Verschattung und Kühlung, bieten kühle Rückzugsräume und hochwertige Aufenthaltsorte für die Bevölkerung. Zudem versickern sie Niederschlag und sorgen so dafür, dass Wasser zurückgehalten wird, den Pflanzen zur Verfügung steht und Kanalsysteme entlastet werden.

In den **Städten und Gemeinden** kümmern sich die für Grünplanung und -pflege verantwortlichen Stellen um kommunale Grünflächen, Straßenbäume und Begrünung an und auf öffentlichen Gebäuden.

Bürgerinnen und Bürger können auf ihrem Privatgrund aktiv werden und Gärten, Höfe und Gemeinschaftsflächen, Balkone und Terrassen oder Dächer und Fassaden klimaresilient begrünen und so einen wesentlichen Beitrag zur Klimaanpassung im Siedlungsbereich leisten.

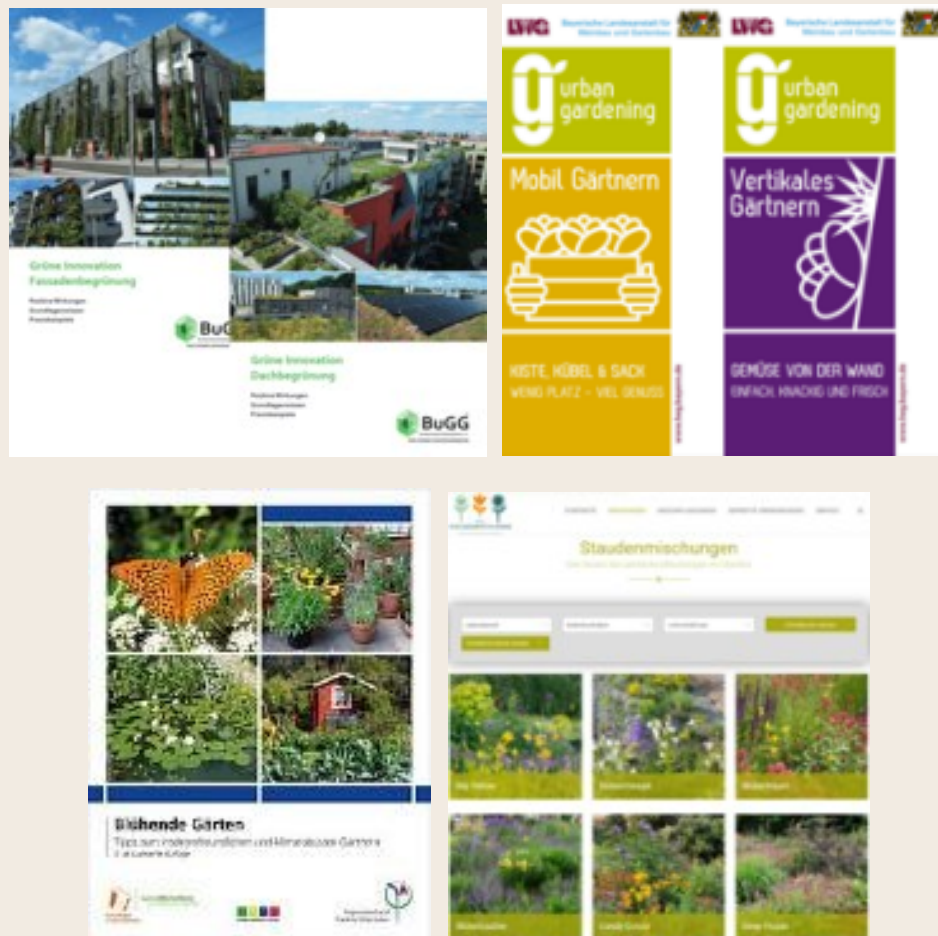
Beteiligen Sie sich und werden Sie zum Grünling! Für Ihr Projekt stellt das **Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie** hilfreiche Praxistipps und Entscheidungshilfen zur Verfügung:

- Mit dem Online-Tool "[Stadtgrün im Klimawandel](#)" können Bäume gesucht werden, die auch trockenere Phase überstehen. Sie finden Informationen zu Möglichkeiten der Begrünung von Dach und Fassade. Zudem können Begrünungsmöglichkeiten speziell anhand des vorhandenen Platzes oder anderer Einschränkungen gefiltert werden.
- Die [Praxis-Broschüren "Gärten – fit für die Zukunft"](#) des Landesbetriebs Landwirtschaft Hessen hilft die Gärten für die Zukunft fit zu machen. Darin sind zahlreiche Tipps für die Gestaltung von Hecken, blühenden Beeten oder Nutzgärten enthalten.
- Der **Regionalverband FrankfurtRheinMain** gibt in seiner [Broschüre "Blühende Gärten"](#) Tipps zum insektenfreundlichen und klimabewussten Gärtnern im Garten, auf dem Balkon oder auf Gemeinschaftsflächen. Umsetzungsbeispiele aus dem Fotowettbewerb "Blühende Gärten" inspirieren und regen zum Nachahmen und Mitmachen an.
- Über **den Bund deutscher Staudengärtner (BDS)** kann man sich einen [Überblick über Staudenmischungen](#) für artenreiche und insektenfreundliche Gärten und Grünflächen verschaffen. Die Mischungen wurden für verschiedenste Standorte wie sonnige Freiflächen, Schattenstandorte oder als Baumunterwuchs entwickelt. Faltblätter und Broschüren können bestellt oder heruntergeladen werden.
- Die **Gartenakademie der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG)** gibt in verschiedenen [Flyern](#) kompakte Informationen rund um das Thema **Urban Gardening**. Wertvolle Tipps und Tricks unterstützen die Umsetzung von mobilen Hochbeeten, Pflanztürmen, Living Walls etc..
- Zudem findet man vom **Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG e. V.)** zwei Broschüren mit detaillierten Informationen zu [Dachbegrünung](#) und [Fassadenbegrünung](#). Unterschiedliche Begrünungsvarianten werden vorgestellt, wichtige Hinweise zur



fachgerechten Planung und Umsetzung unter Berücksichtigung der Gebäudestruktur gegeben.

Mit diesen Informationen und zahlreichen Anregungen lässt sich sicher auch ein geeignetes Projekt für das eigene Grundstück finden.



Overdeveloped – Gutes Leben ist einfach!

Klimaschutz – da schalten viele ja gleich ab. Gut so! **Und trotzdem muss noch viel mehr abgeschaltet werden:** die ganzen Bildschirme, die laufenden Motoren, die Fließbänder voller neuer billiger Sachen. Also all die Dinge, die unser Leben eigentlich verbessern sollen und es am Ende nur komplizierter machen.

Es gibt Länder auf der Welt, die nennen wir unterentwickelt. Aber was sollen die denn zu uns sagen? **Richtig: überentwickelt.** Dabei wollen wir doch nichts anderes als ein gutes Leben. Aber das erreichen wir heute nur dadurch, dass wir mal wieder etwas weglassen, etwas anders machen. Einfach mal nicht in den Stau stellen, sondern aufs Rad steigen. Besser für dich, besser fürs Klima. Geht doch!

Sie wollen den Wandel in Ihrer Stadt voranbringen? Dann fangen Sie bei sich an und lassen sich von der Kampagne "Gutes Leben ist einfach" inspirieren!

Hier findet Ihr Anregungen, wie das (Zusammen-)Leben ohne Konsumzwang oder Individualverkehrskollaps sein kann. **Man muss auf nichts verzichten, sondern gewinnt dazu.** Und noch besser: Nicht nur Ihr gewinnt. Auch die Ressourcen unseres Planeten werden geschont.

Die Kampagne "Gutes Leben für alle" ist im Rahmen des Projekts "The Future We Want: Städte und Gemeinden für nachhaltige Entwicklung" entstanden. Das Projektkonsortium, bestehend aus 16 Organisationen und Kommunen aus 10 europäischen Ländern, hat sich von 2015 bis 2017 das Europäische Jahr für Entwicklung 2015 zum Anlass genommen, sich mit dem Thema der zukunftsfähigen Entwicklung auseinanderzusetzen und mit indigenen Vertreter*innen Amazoniens

in den Dialog zu treten. Die hierin entwickelten Anregungen und Ideen sind immer noch aktuell und können Dein Leben und die Zukunft aller verändern.

Extremwetterkongress

Der **ExtremWetterKongress** ist die führende interdisziplinäre **Fachtagung für Extremwetter im Klimawandel in Deutschland** und als Dialogveranstaltung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit ein wichtiger Beitrag der aktiven Klimakommunikation. Zu den Referentinnen und Referenten zählen die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Expertinnen und Experten. Aktuell erfahren wir die ersten Auswirkungen des Wandels, der sich so schnell vollzieht, dass er nicht auf natürliche Prozesse zurückgeführt werden kann. Denn was wir jetzt erleben vollzog sich erdgeschichtlich über mehrere tausend Jahre. Dies und mehr kann auf der Seite der Fachkonferenz erfahren werden.

In 2025 fand der Extremwetterkongress bereits zum 15. Mal statt und hat viele neue Erkenntnisse zum Stand des Klimawandels gegeben. Für den Einblick in aktuelle Forschungen geht es via Videoschaltung in 80 Minuten zu unterschiedlichen Forschungseinrichtungen rund um die Welt: von Grönland in die Karibik und bis zur Antarktis. Beim diesjährigen Extremwetterkongress wurden alle 3 Tage im Livestream übertragen und sind auch [zum nachträglichen Schauen](#) weiterhin verfügbar. Hier können ebenfalls die Fachvorträge aus 2024 und 2023 angesehen werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit sich zu informieren. Einen direkteren Draht zu Wissenschaft und Forschung findet man sonst kaum. Jetzt zu wissen, was auf uns zukommen kann, hilft sich frühzeitig darauf vorzubereiten oder die Folgen sogar noch abzumildern. Denn alles was wir jetzt leisten können, brauchen wir später nicht mit viel Geld und hohem Aufwand abwehren.

„Der Klimawandel ist, wie nachts mit einer vollen Blase aufzuwachen:

DU weißt, was zu machen ist, um das Problem zu lösen.

Du weißt, dass es von alleine nicht besser wird.

Und trotzdem dreht man sich lieber um, wälzt sich hin und her und schließt die Augen vor dem Problem, in der Hoffnung, dass es nicht so schlimm wird.“

Eckhart von Hirschhausen, Extremwetterkongress 2024

Hessen spart Energie

Die LandesEnergieAgentur Hessen gibt Tipps, wie man schnell, selbst und mit nur geringem Aufwand den eigenen Energieverbrauch senken kann.

Es geht um das Heizen, den Strom- und Warmwasserverbrauch. Manchmal reicht es einfach, das eigene Verhalten zu überdenken. Es gibt aber auch einige Stellschrauben in deinen vier Wänden an denen man relativ einfach drehen kann.



Was gibt es zu sehen:

- Lüften, heizen, Stromfresser: Energiespartipps für den [Alltag](#).
- Wenn du beim Energiesparen selbst Hand anlegen willst, findest du hier Do-it-yourself-Ideen zum Selbermachen. [Los geht's](#).
- Du brauchst Fördermittel: [Hier](#) findest Du sie.
- Du willst auch Fragen stellen: dann nutze die Online-Veranstaltungsreihe mit [Sprechstunden und Webinaren](#).

- Schnell und unkompliziert prüfen, welche Einsparpotenziale du beim Heizen und Stromverbrauch hast, sowie welche Modernisierungsmaßnahmen für deine Immobilie Sinn machen: Nutze unsere [EnergieChecks](#).
- Du hast speziell Fragen zu Solarthermie und Photovoltaik: Hier geht es zum [Solar-Kataster](#).
- Du schätzt den persönlichen Austausch: Nutze die [Energieberatung der Verbraucherzentralen](#). Energieberaterinnen und Energieberater nehmen sich online oder telefonisch Zeit für Dein Projekt. Auch möglich ist die Beratung bei der Stadt Nidda, s. o.
- Zudem gibt es viele Ratgeber zum Download auf der [Informationsseite](#)

[\(zurück\)](#)

Haftungsausschluss

Trotz sorgfältiger, inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte verlinkter Seiten sind ausschließliche deren Betreiber verantwortlich. Die Stadt Nidda übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der enthaltenen Angaben.

Impressum

Magistrat der Stadt Nidda, Wilhelm-Eckhardt-Platz, 63667 Nidda
www.nidda.de, Tel. 06043-8006 0, info@nidda.de
Herausgegeben durch: FD Technisches Rathaus, FG Klima, Umwelt, Naturschutz und
Landschaftspflege

Wenn Sie keine weiteren Ausgaben des Newsletters mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte [hier](#) vom Newsletter ab.